

## **Die Geschichte der Industrialisierung in Bielefeld: Streit in der Familie Delius**

*Gustav Delius verfasst 1842 eine Denkschrift mit dem Titel „Promemoria über die Lage des Leinwandhandels und der Spinnerei im Ravensbergischen und beschreibt die Lage wie folgt:*

### **Q5: Gustav Delius über die Lage des Leinwandhandels und die Spinnerei im Ravensbergischen**

Schon seit drei Jahren kränkelt das Gewerbe unserer Spinnerei und Weberei. Nur weil eben so zahlreiche Beschäftigungen, Spinnen von Kindern und Greisen, Weben von Männern und Frauen, daneben der Landbau, meist von geringem Umfange, in einer Familie vorgenommen werden konnten, fanden so viele Familien auf dem engen Boden ihren Nahrungsunterhalt. Die Preise, die in den letzten Jahren für die verschiedenen Sorten Garn bezahlt sind, beweisen, daß der Spinner jetzt dem Gewichte nach mehr gesponnenes Garn für einen Taler verkaufen muß, als er in Flachs dem Gewichte nach mehr für einen Taler einkaufen kann, folglich alle Mühe und Arbeit umsonst getan hat. Und er muß notwendig also auch in die bitterste Armut versinken, wenn er allein vom Spinnen lebt, was bei dem größten Teil wirklich der Fall ist.

*Quelle: Hans Schmidt, Vom Leinen zur Seide, Lemgo 1926, S.168.*